

Informationen zum Schulbiologiezentrum

I. Aufgaben, konzeptionelle Grundlagen und Angebot

Die Arbeitsschwerpunkte des Zentrums sind:

- Umweltbegegnung für Schülerinnen und Schüler,
- Beratung und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern,
- Beratung von Bürgerinnen und Bürgern,
- Bereitstellung von Materialien und Unterrichtshilfen.

Grundsätzlich steht es allen an Umweltfragen Interessierten vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter offen. Im Mittelpunkt steht die schulische Umweltbildung, fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Lernen zu ökologischen Fragen als Ergänzung zum Lernen im 45-Minuten-Takt. Schülerinnen und Schüler können mit allen Sinnen die Natur erfahren, Pflanzen und Tiere kennenlernen und mit einfachen Methoden untersuchen.

Die Betreuung ist durch einen Pädagogen, eine Gärtnerin und eine Verwaltungsangestellte gegeben.

Die pädagogische Leitung erfolgt durch eine Lehrkraft im Rahmen von einigen Anrechnungsstunden des Hessischen Kultusministeriums.

Als Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ist das Zentrum bei dem Hessischen Institut für Qualitätsentwicklung akkreditiert.

Verschiedene Umweltlernorte auf dem Schulgelände der Lahntalschule und in der Umgebung bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Arbeitsmöglichkeiten. Fließgewässeruntersuchungen sind an der Lahn und ihrer Zuflüsse möglich. Weitere außerschulische Lernorte, z. B. der Stadtwald mit Waldlehrpfad erweitern potentiell das Arbeitsangebot.

Das Spektrum der Umweltbibliothek im Schulgebäude reicht von Bestimmungsbüchern für Tiere und Pflanzen über Gewässeruntersuchungen, Fragen des Energieverbrauchs, Ernährung und Gesundheit, Drogen- und Suchtproblematik bis hin zu globalen Themen. Die Ausleihe von Binokularen und Mikroskopen, Geräten für Luft-, Wasser- und Bodenuntersuchungen ist für alle Schulen des Landkreises möglich.

Ein komplett ausgestatteter Fachraum steht für experimentelles Arbeiten zur Verfügung.

Gebühren

Teilnehmergebühren für Angebote des Schulbiologiezentrums

	Betrag	Materialkosten
Gruppen und Personen kreiseigener Schulen	keine Kosten	nach Absprache
Gruppen und Personen außerhalb des Landkreises	2 € / Person / Tag	nach Absprache
Kindergärten (ab 15 Personen) Pauschalpreis: 15 €	1 € / Person / Tag	nach Absprache

Buchausleihe in der Fachbibliothek

	Betrag	Mahngebühr
Gruppen und Personen kreiseigener Schulen / Einrichtungen	keine Kosten	1 € / Tag
Gruppen und Personen nicht kreiseigener Schulen / Einrichtungen	0,20 € / Tag / Medium	1 € / Tag

Max. Ausleihzeit: 4 Wochen

Ab dann fällt pro Überschreitungstag eine Mahngebühr an.

II. Organisation, Personal und Infrastruktur

Das Schulbiologiezentrum ist als Fachdienst des Fachbereichs Schule und Gebäudemangement beim Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf organisiert. Die Leitung des Fachdienstes liegt bei einer Lehrkraft, die für diese Aufgabe vom staatlichen Schulamt mit Deputatsstunden ausgestattet ist. Derzeit ist dies Frau Schneider, die zugleich Biologielehrerin an der Lahntalschule Biedenkopf ist.

Der Landkreis beschäftigt

als Gärtnerin Frau Antje Schuback (39 Wochenstunden - 1 VZÄ)

als Pädagogen Herrn Gerhard Kraft (39 Wochenstunden - 1 Vollzeitäquivalent)

als Verwaltungskraft Frau Sibylle Schmidt-Seibel, (10 Wochenstunden - 0,26 VZÄ)

Das SchubiZ nutzt Räumlichkeiten an der Lahntalschule. Dort ist auch eine Umweltbibliothek mit ca. 3000 Büchern, Fachzeitschriften und CD`s eingerichtet.

Eine vollständige statistische Auswertung der Nutzung und Ausleihe der Bücher erfolgte nicht.

Laut Abfrage wurden im letzten Jahr folgende Materialien von Schulen des Landkreises genutzt:

- Binokulare und Mikroskope, Imkerschleier, Wettermessgeräte, Fledermausdetektor, Regenwurmbeobachtungskasten, Rauschbrillen,
- ca. 300 Bücher.

Kooperationen mit anderen Ansprechpartnern im Umweltbereich

Nach Auskunft des SchubiZ besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem BUND Ortsverband Biedenkopf (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland). Der BUND unterstützt das Schulbiologiezentrum bei der Pflege der Wiesenflächen durch Schafbeweidung und bietet Familientage im Schulgarten an. Als für besonders erwähnenswert wird das Modellprojekt „Naturerlebnisraum Lahnaue - Kulturlandschaft im Wandel“ von UNB, BUND und NABU (Naturschutzbund Deutschland) bezeichnet. Geplant sei ein Monitoring durch einen Biologie-Leistungskurs Ökologie.

Weitere Zusammenarbeit besteht mit Bieneninstitut Kirchhain, NAH (Naturschutz-Akademie Hessen in Wetzlar), ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Hessen, Naturkundehaus Lohra-Damm), Forstamt Biedenkopf, UNB des Landkreises.

Das SchubiZ hebt das große Interesse an ihrem Stand zu unterschiedlichen ökologischen Themen beim jährlichen Biedenkopfer Garten- und Pflanzenmarkt hervor. Die Schülerinnen und Schüler der Schulgarten-AG beteiligen sich z. B. mit dem Verkauf selbst angezogener Pflanzen, Hummelnistkästen und Fackeln aus Bienenwachs etc. Außerdem findet seit über 20 Jahren eine Zusammenarbeit mit den Hinterländer Werkstätten in Dautphe statt, die für das SchubiZ einen Insektennistkasten-Bausatz anfertigen, der vom SchubiZ in Deutschland und der Schweiz verkauft wird.

Öffentlichkeitsarbeit

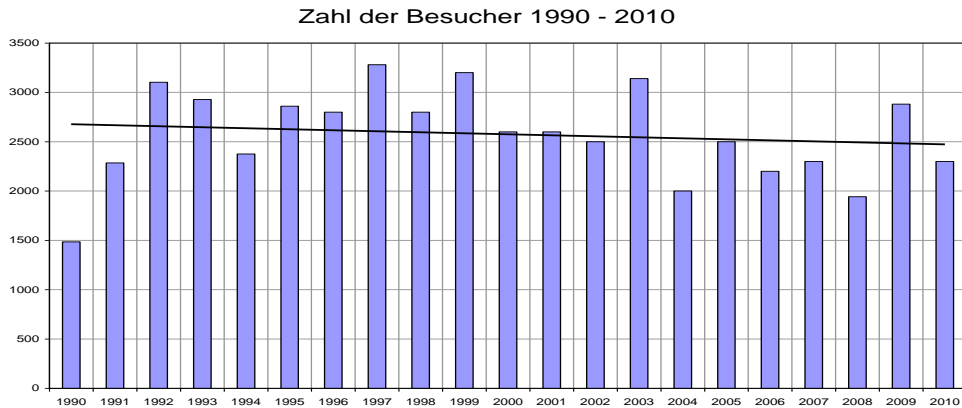
Die Öffentlichkeitsarbeit des SchubiZ bildet sich in folgenden Aktivitäten ab:

Homepage (www.SchubiZ.marburg-biedenkopf.de),

- Flyer über E-Mail Verteiler an alle Schulen mit jahreszeitlich angepassten Angeboten,
- Veröffentlichung in der lokalen Presse, einzelne Beiträge z. B. in Frankfurter Rundschau und Rheinpfalz-Zeitung,
- eigener Stand am Pflanzenmarkt Biedenkopf,
- Tag der offenen Tür der Lahntalschule Biedenkopf,
- IQ Wiesbaden hessenweite Fortbildung,
- mündliche Terminabsprache,
- Verkauf von Insektennistkästen in Deutschland und Schweiz,
- Verlinkung im Internet, z. B. Insekten- und Hummelnistkasten,
- Hinweise in der Fachliteratur, z. B. Wildbienen und Insektenhotels.

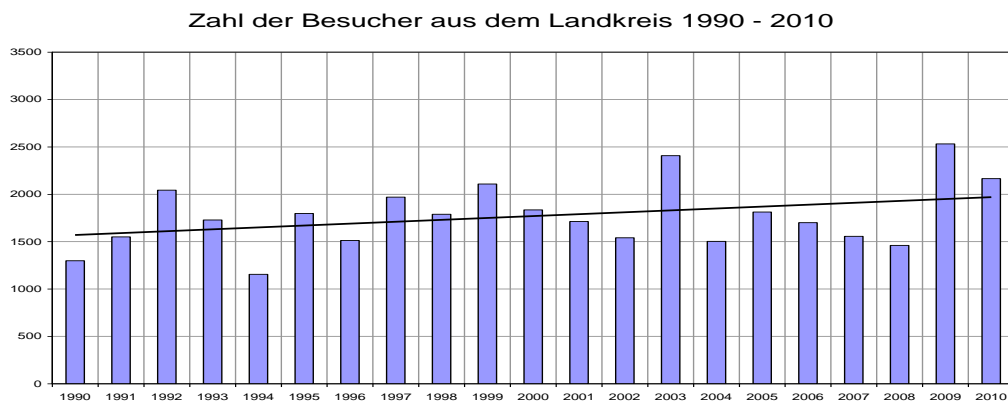
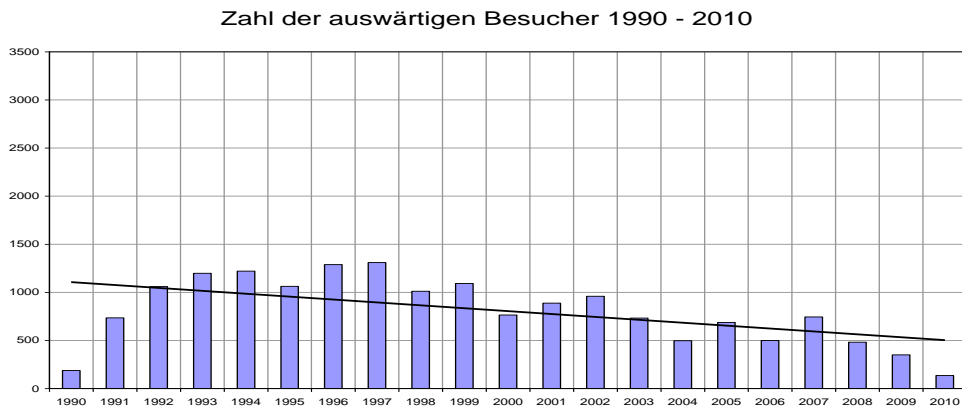
III. Inanspruchnahme des Angebotes

Aus der folgenden Tabelle geht die Anzahl der Besucher/Nutzer des Angebotes des Schulbiologiezentrums hervor.



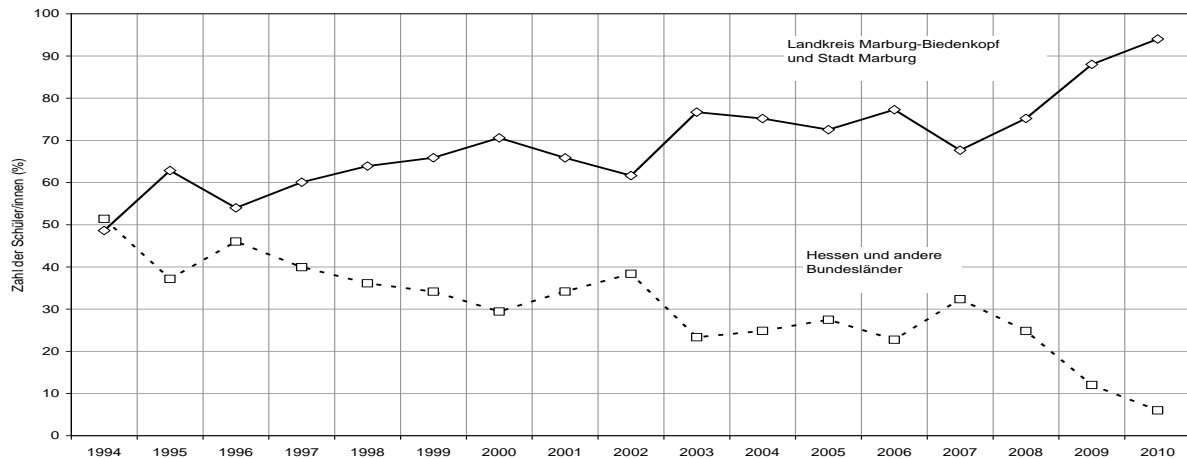
In den Zahlen sind alle Schülerinnen und Schüler auch aus der Lahntalschule Biedenkopf selbst enthalten. Gezählt werden die Anzahl der Schüler in Gruppen od. Klassen und auch der Aktionstag der Lahntalschule, an denen 150 Besucher pro Tag gezählt werden.

Der größte Anteil der Besucher/innen stammt aus Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Die Gäste von Schulen außerhalb des Landkreises sind rückläufig.



Schulbiologiezentrum Biedenkopf

Herkunft der Schüler/innen (1994 - 2010)



Das Angebot wird fast ausschließlich von Schulklassen wahrgenommen. Die meisten Klassen kommen aus Grundschulen.

Besucher im Schulbiologiezentrum (Mittel 2000 – 2010) nach Jahrgangsstufen (in Prozent)

Kindergarten		1 %
Jgst.	1 – 4:	58 %
Jgst.	5 – 10:	38 %
Jgst.	11 – 13:	4 %

Betrachtet man die Besuche der Klassen bzw. Gruppen, so ist eine starke Konzentration auf das nahe Umfeld zu erkennen. Das Schulbiologiezentrum wird vor allem vom Gymnasium Lahntalschule (Klassen und eine Schulgarten-AG) und der Grundschule Biedenkopf genutzt. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass im Jahr 2009 68% der Gruppen bzw. Klassen aus der Lahntalschule und aus der Grundschule in Biedenkopf kamen. Im Jahr 2010 waren es 73 %.

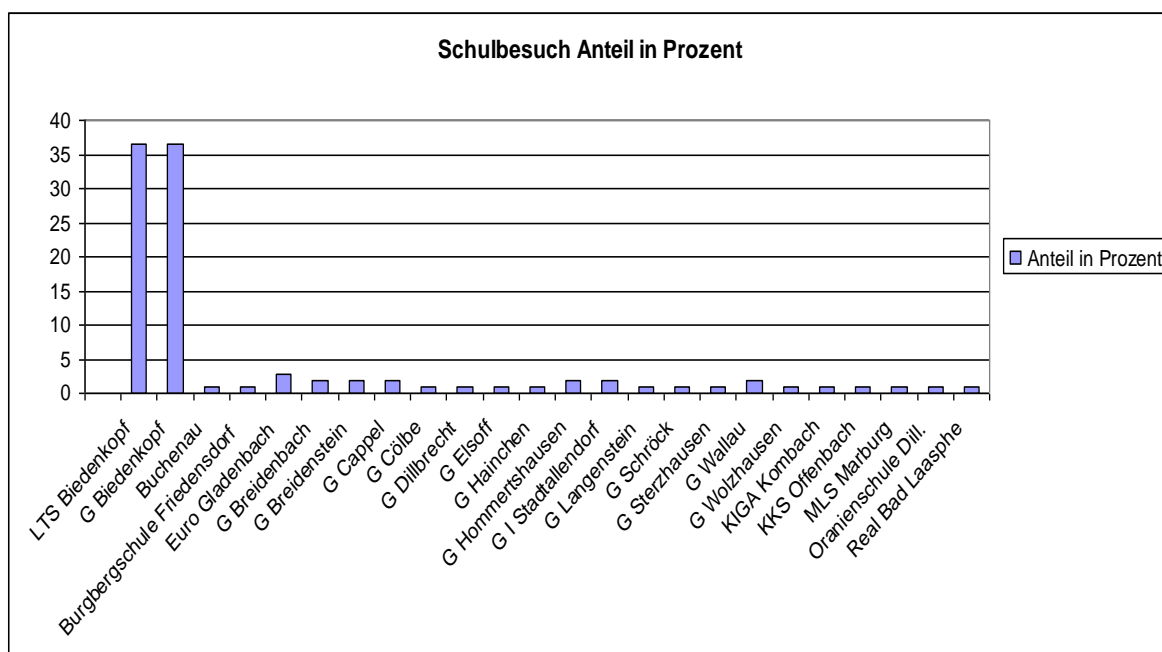
Auswertung der Besuche nach Schülerinnen und Schülern aus Biedenkopf 2010

Lahntalschule Biedenkopf	835		
Grundschule Biedenkopf	865		
Gesamt	1700	Besucher insges. 2257	Proz. Anteil 75,32 %

Auswertung der Besuche nach Schulen

Jahr	2010		2009	
Besucher/innen	2257		2881	
Gruppen/Klassen aus:	in Prozent		in Prozent	
Lahntalschule und Grundschule Biedenkopf	82	73,21%	90	67,67%
Schulen Landkreis (ohne Biedenkopf)	23	20,54%	25	18,80%
Schulen benachbarte Schulträger	6	5,36%	14	10,53%
Kitas	1	0,89%	3	2,26%
Sonstige	0	0,00%	1	0,75%
	112	100,00%	133	100,00%

Im Jahr 2010 haben folgende Schulen das SchubiZ besucht:



Schwankung der Besucherzahlen

Die Statistik seit 1990 zeigt eine Zunahme der Schulklassen aus dem Landkreis und eine starke Abnahme auswärtiger Gruppen. Diese Schwankungen werden vom SchubiZ wie folgt erklärt:

- In den neunziger Jahren wurden wir von 2 Diplombiologen im Rahmen von AB-Maßnahmen unterstützt und konnten Gruppen parallel betreuen.
- Die Grundschule Biedenkopf führte ihre Schulgartenarbeit im Turnus von 2 Jahren durch. Aufgrund von Veränderung im Schulcurriculum und gesteigertem Interesse der Lehrkräfte findet die Schulgartenarbeit jetzt regelmäßig statt.
- Es gab Veränderungen im Angebot der Jugendherberge (vermehrt Kurzbesucher, Einsparen von Fahrtkosten).
- Seit 2008 werden Gebühren für auswärtige Schüler erhoben.

Qualitative Auswertungen

Nach Auskunft des SchubiZ erfolgen außer der akkreditierten Fortbildung keine systematischen Auswertungen der Veranstaltungs-Ergebnisse. Es soll aber eine intensive Kommunikation mit den beteiligten Lehrkräften vorher und nachher stattfinden. Einzelne Schulen geben lt. SchubiZ auf ihrer Homepage eine positive Rückmeldung über den Besuch im Schulbiologiezentrum.

Dauer der Gruppenbesuche

Die Dauer der Gruppenbesuche ist abhängig von den einzelnen Projekten. Die Schulgartenarbeit der Grundschule beträgt durchschnittlich 2 – 3 Unterrichtsstunden. Die Klassen der Lahntalschule werden von den Mitarbeitern des Schulbiologiezentrums im Allgemeinen in Doppelstunden betreut, im Wahlunterricht und in Projektwochen stünde mehr Zeit zur Verfügung.

Die Veranstaltungen für die übrigen Besucher dauern ca. 3 Stunden als Halbtagsveranstaltung oder ca. 6 Stunden als Ganztagsangebot inklusive intensiver Vor- und Nachbereitung. Notwendige Aufräumarbeiten nach Beendigung der Besuche sind nicht einbezogen und variieren je nach Projekt. Dazu kommen auf Wunsch Abendexkursionen (z. B. Fledermauswanderung).

IV. Finanzielle Entwicklung: Wie stellt sich die finanzielle Situation des SchubiZ dar?

Entwicklung der Zuschussbeträge Schulbiologiezentrum Biedenkopf

	2000	2008	2009	2010
Einnahmen/ Erträge	3.146,40 €	13.154,54 €	16.300,13 €	2.384,84 €
./. darin enthaltene Entnahme Schulrücklage *)	0,00 €	-9.002,44 €	-12.340,67 €	
Einnahmen/ Erträge	3.146,40 €	4.152,10 €	3.959,46 €	2.384,84 €
Ausgaben/ Aufwendungen	191.932,16 €	114.328,18 €	116.803,75 €	118.572,27 €
Zuschussbetrag	-188.785,75 €	-110.176,08 €	-112.844,29 €	-116.187,43 €

Quelle: Ergebnisse Jahresrechnung kameral UA 29203 bzw. 29503

doppisch: Produkt 03130104

Im Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes im Jahre 2000 wurde zur Konsolidierung des Haushaltes des Landkreises Marburg-Biedenkopf die Schließung des SchubiZ empfohlen. Der Kreistag folgte dieser Empfehlung nicht, gleichwohl wurde

ein neues Nutzungs- und Vermarktungskonzept eingefordert und die Deckelung des Zuschussbetrages auf maximal 200.000 DM festgelegt

Wurde diese Vorgabe zum Jahresabschluss nicht erreicht, erfolgt ein Ausgleich der Überschreitung zum Jahresende durch eine Entnahme aus der Schulrücklage.

In der o. g. Übersicht sind deshalb diese Entnahmen besonders dargestellt.
Für das Jahr 2010 muss noch eine Entnahme von rd. 16.000 € gebucht werden.

Anlage I

Fragen an das Schulbiologiezentrum Biedenkopf

1. Wie viele Besucher haben das SchubiZ im letzten Jahr für die folgenden Bereiche genutzt:

- a) Umweltbegegnung - Jugendliche
- b) Beratung - BürgerInnen, LehrerInnen
- c) Akkreditierte Fortbildungen - Lehrkräfte

Zu a) 2300 Jugendliche

Zu b) ca. 150 Personen, vor allem LehrerInnen im Vorbereitungsdienst, dazu kommen Besucher am Tag der offenen Tür der Lahntalschule und Besucher, die unserem Stand am Garten- und Pflanzenmarkt in Biedenkopf aufsuchen.

Zu c) 20 Personen

2. In welchem Maße wurde die Bereitstellung bzw. Ausleihe von Materialien bzw. Unterrichtshilfen genutzt?

Das Schulbiologiezentrum stellt Fachliteratur und Material für ökologische Untersuchungen zur Verfügung. Nicht alle Ausleihen wurden statistisch erfasst. Im Wesentlichen ist unsere Umweltbibliothek eine Präsenzbibliothek für aktuelle Unterrichtsrecherchen und Gruppenarbeit, dazu kommt Material für Projektwochen und Klassenfahrten.

Im letzten Jahr wurden folgende Materialien von Schulen des Landkreises genutzt:

- *Binokulare und Mikroskope, Imkerschleier, Wettermessgeräte, Fledermausdetektor, Regenwurmbeobachtungskasten, Rauschbrillen,*
- *ca. 300 Bücher.*

3. Inwieweit findet eine Zusammenarbeit mit im Bereich der Umweltbildung angesiedelten Institutionen, Verbänden und Vereinen statt?

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem BUND Ortsverband Biedenkopf (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland), der das Schulgartengelände an den Landkreis verpachtet hat. Der Bund unterstützt das Schulbiologiezentrum bei der

Pflege der Wiesenflächen durch Schafbeweidung und bietet Familientage im Schulgarten an. Besonders erwähnenswert ist das Modellprojekt „Naturerlebnisraum Lahnaue - Kulturlandschaft im Wandel“ von UNB, BUND und NABU (Naturschutzbund Deutschland). Geplant ist ein Monitoring der durch einen Biologie-Leistungskurs Ökologie.

Weitere Zusammenarbeit besteht mit Bieneninstitut Kirchhain, NAH (Naturschutz-Akademie Hessen in Wetzlar), ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Hessen), Naturkundehaus Lohra-Damm), Forstamt Biedenkopf, UNB des Landkreises.

Großes Interesse findet unser Stand zu unterschiedlichen ökologischen Themen beim jährlichen Biedenkopfer Garten- und Pflanzenmarkt. Die Schülerinnen und Schüler der Schulgarten-AG beteiligen sich z. B. mit dem Verkauf selbst angezogener Pflanzen, Hummelnistkästen und Fackeln aus Bienenwachs etc. Seit über 20 Jahre fertigen die Hinterländer Werkstätten in Dautphe einen Insektennistkasten-Bausatz für uns an, den wir in Deutschland und der Schweiz verkaufen.

4. In welchem Maße werden Einnahmen von Zuschüssen wie Eintrittsgelder, Ausleihgebühren, Sponsoren, Förderprogrammen (EU, Bund, Land) generiert?

Im letzten Jahr betragen die Einnahmen durch

- *Gebühren für auswärtige Schulklassen ca. 570 Euro,*
- *Honig- und Pflanzenverkauf ca. 350 Euro,*
- *Insektennistkästen ca. 1200 Euro,*
- *Photovoltaikanlage 390 Euro.*
- *Unsere personelle Ausstattung lässt es nicht zu, Fördergelder zu generieren. Arbeitsökonomisch sinnvoller erscheint uns, wenn der Landkreis zentral eine Stelle damit beauftragt, Fördergelder für die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche zu beantragen und damit seine Einnahmensituation verbessert.*

5. Wie wird für das Schulbiologiezentrum geworben?

- *Homepage (www.SchubiZ.marburg-biedenkopf.de),*
- *Flyer über E-Mail Verteiler an alle Schulen mit jahreszeitlich angepassten Angeboten,*
- *Veröffentlichung in der lokalen Presse, einzelne Beiträge z. B. in Frankfurter Rundschau und Rheinpfalz-Zeitung,*
- *eigener Stand am Pflanzenmarkt Biedenkopf,*
- *Tag der offenen Tür der Lahntalschule Biedenkopf,*
- *IQ Wiesbaden hessenweite Fortbildung,*
- *mündliche Terminabsprache,*
- *Verkauf von Insektennistkästen in Deutschland und Schweiz,*
- *Verlinkung im Internet, z. B. Insekten- und Hummelnistkasten,*
- *Hinweise in der Fachliteratur, z. B. Wildbienen und Insektenhotels.*

6. Inwieweit decken Schulklassen durch den Besuch explizit Inhalte des Lehrplans ab?

Im Rahmenplan der Grundschule ist der Besuch außerschulischer Lernorte vorgesehen.

Grundschulen der Region, z. B. Biedenkopf, Buchenau haben den Besuch im Schulbiologiezentrum im Schulprogramm verankert.

Wir bieten Projekte zu den Lernfeldern Naturphänomene, Wasser, Tiere in ihrem Lebensraum, Pflanzen, Naturerfahrung, Ökologische Kreisläufe, Schutz der Umwelt an.

Für das 1. und 2. Schuljahr sind z. B. „Frühblüher“, „Der Apfelbaum im Jahreslauf“, „Bäume und ihre Blätter“ vorgesehen. Das 3. und 4. Schuljahr kann im Schulbiologiezentrum Wetterbeobachtungen durchführen, Tiere in Wiese, Teich, Bach und Wald erkunden, im Schulgarten eigene Pflanzen kultivieren und das Wachstum von der Aussaat bis zu Ernte beobachten.

Klassen der Lahntalschule werden vom Schulbiologiezentrum ebenso unterstützt; Jahrgangsstufe 5 durch Bereitstellen von Pflanzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Kennzeichen des Lebens“, Jahrgangsstufe 6 bei der Vogelbeobachtung auf dem Schulgelände, Jahrgangsstufe 7 im Rahmen der Unterrichtseinheit Ökosystem Wald bei Boden- und Laubstreuuntersuchungen und bei der Durchführung der Jugendwaldspiele. Jahrgangsstufe 8 Module (Wasser, Färben mit Pflanzenfarben ...) des Wahlunterrichts

7. Wie erklärt sich die Schwankung bei den Besucherzahlen in den letzten Jahren?

Die Statistik seit 1990 zeigt eine Zunahme der Schulklassen aus dem Landkreis und eine starke Abnahme auswärtiger Gruppen

Die Schwankungen erklären sich folgendermaßen:

- *In den neunziger Jahren wurden wir von 2 Diplombiologen im Rahmen von AB-Maßnahmen unterstützt und konnten Gruppen parallel betreuen.*
- *Die Grundschule Biedenkopf führte ihre Schulgartenarbeit im Turnus von 2 Jahren durch. Aufgrund von Veränderung im Schulcurriculum und gesteigertem Interesse der Lehrkräfte findet die Schulgartenarbeit jetzt regelmäßig statt.*
- *Es gab Veränderungen im Angebot der Jugendherberge (vermehrt Kurzbesucher, Einsparen von Fahrtkosten).*
- *Seit 2008 werden Gebühren für auswärtige Schüler erhoben.*

8. Wie sieht die Beteiligung der Lehrkräfte des Fachbereichs Biologie bzw. anderer naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Lahntalschule aus?

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften bei ökologischen Unterrichtsthemen. Wegen der starken Arbeitsbelastung der Lehrkräfte werden wir als Dienstleister in Anspruch genommen. Jede Betreuung von Schülergruppen erfordert intensive Vorgespräche. Dazu kommt die zeitaufwendige Materialbeschaffung, vor allem in der Schulimkerei (Bienenpflege, Honigernte und -vermarktung).

Im Rahmen der Suchtpräventionswoche der Lahntalschule (Jahrgangsstufe 7) beteiligen wir uns am Baustein „Alkoholkonsum und Rausch“ und stellen Rauschbrillen,

Fachliteratur und Broschüren aus der Bibliothek zur Verfügung. Die Ergebnisse können in unserer Vitrine dokumentiert werden.

9. Ist das Schulbiologiezentrum inhaltlich im Schulprogramm der Lahntalschule Biedenkopf verankert? Wenn ja, wie?

Auszug aus dem Schulprogramm der LTS:

Eine besonders intensive Zusammenarbeit besteht seit vielen Jahren mit dem Schulbiologiezentrum des Landkreises Marburg-Biedenkopf, das an der Lahntalschule besteht.

Es können eine Vielzahl von Umweltlernorten auf dem Schulgelände und in der Schulumgebung genutzt werden (z. B. Schulgarten, Gewächshaus, Gartenarche, Vogelbeobachtungshaus, Obstwiese, Teich, Wetterstation, Fließgewässer, Wald u.a.). Für den Unterricht können stets Lebendmaterialien von Tieren und Pflanzen bereitgestellt werden. Bei Fließgewässeruntersuchungen können die Erfahrungen des Umweltprojektes HESSNET, das vom Schulbiologiezentrum koordiniert wird, einbezogen werden. Die umfangreiche Umweltbibliothek mit über 3000 Büchern sowie Fachzeitschriften und Datenbanken auf CD-ROM bietet fächerübergreifende Informations- und Unterrichtsmaterialien für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Im Rahmen der Untersuchung eines Ökosystems (hier Wald) werden in Zusammenarbeit mit dem Schulbiologiezentrum eintägige Jugendwaldspiele durchgeführt.

10. Sind qualitative Rückmeldungen von Besucher/-innen systematisch erhoben worden?

In den Jahresberichten des Schulbiologiezentrums werden alle wesentlichen Projekte des Jahres aufgeführt. Außer der akkreditierten Fortbildung erfolgt keine systematische Auswertung der Veranstaltungs-Ergebnisse. Es findet aber eine intensive Kommunikation mit den beteiligten Lehrkräften vorher und nachher statt. Einzelne Schulen geben auf ihrer Homepage eine positive Rückmeldung über den Besuch im Schulbiologiezentrum.

11. Wie lange dauert ein Gruppenbesuch:

- a) der Grundschule Biedenkopf und Lahntalschule Biedenkopf
- b) anderer Schulen und Einrichtungen aus dem Landkreis
- c) sonstiger Schulen und Einrichtungen außerhalb des Landkreises

Die Zeit ist abhängig von den einzelnen Projekten Die Schulgartenarbeit der Grundschule beträgt durchschnittlich 2 – 3 Unterrichtsstunden. Die Klassen der Lahntalschule werden von den Mitarbeitern des Schulbiologiezentrums im Allgemeinen in Doppelstunden betreut, im Wahlunterricht und in Projektwochen steht mehr Zeit zur Verfügung.

Die Veranstaltungen für die übrigen Besucher dauern ca. 3 Stunden als Halbtagsveranstaltung oder ca. 6 Stunden als Ganztagsangebot inklusive intensiver Vor- und Nachbereitung. Notwendige Aufräumarbeiten nach Beendigung der Besuche sind nicht einbezogen und variieren je nach Projekt. Dazu kommen auf Wunsch Abendexkursionen (z. B. Fledermauswanderung).